



Daniel Bopp, der 40 Jahre an der OSUA gewirkt hat, überreicht seinem Schüler Leotrim Beqiraj das Zeugnis und ein anspruchsvolles Lego-Set zum Selberbauen.



Clemens Krüger geht nach 30 Jahren an der OSUA in Pension und überreicht hier das Zeugnis an Lenny Schreier.

Zeugnisübergabe in der Turnhalle

Zwei Jahre Kindergarten, sechs Jahre Primarschule, drei Jahre Oberstufe:
Die Volksschulpflicht umfasst im Aargau elf Jahre. Knapp 80 Schüler der OSUA haben diese Pflicht nun erfüllt.

KLINGNAU (tf) – «Das wars; es ist geschafft!» – Franco Corsiglia, Schulleiter der Oberstufe Unteres Aaretal (OSUA) gratulierte allen Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit. Alle, die wollten, hätten nun eine Anschlusslösung gefunden, das mache ihn glücklich, so Corsiglia. «Eure Schülergeneration wird als «Corona»-Generation in die Geschichte eingehen.» Der Schulleiter machte kein Geheimnis daraus, dass die vergangenen Jahre anspruchsvoll gewesen sind – für alle. Nicht nur wegen Corona, auch aufgrund des Bezirksschulentscheids im Zurzibiet, weil schweizweit Lehrpersonenmangel herrschte und weil in der Ukraine ein Krieg ausbrach. Mit all dem hatte sich die OSUA ganz konkret auseinandersetzen und Lösungen

dafür zu finden. Die letzten drei Jahre hätten gezeigt, so Corsiglia weiter, wie schnell die vermeintliche «heile Welt» aus den Fugen geraten könne. «Wir haben gelernt, dass es ein verletzliches Gesamtsystem ist, gleichwohl dürfen wir uns glücklich schätzen, in der Schweiz zu leben.»

Erfolgreiche Schüler, verdiente Lehrpersonen

Die letzten Sätze seiner Rede richtete der Schulleiter direkt an die Schülerinnen und Schüler: «Als ihr hier angefangen habt, vor drei Jahren, wart ihr die Kleinen, inzwischen seid ihr die Grossen und bald beginnt der nächste Lebensabschnitt. Aber Achtung, diesen beginnt ihr dann wieder als die Kleinen. Bleibt am Ball, vermeidet Überheblichkeit, be-

handelt die Mitmenschen mit Respekt und entwickelt euch weiter. Es ist, wie wenn man gegen den Strom rudert: Wer mit dem Rudern aufhört, wird von der Strömung wieder hinabgetrieben. Rudert also immer schön weiter.»

In der voll gepackten Propstei-Turnhalle sassen neben vielen Angehörigen und Freunden knapp 80 Oberstufenschüler. Verabschiedet wurden sechs Abschlussklassen: Zwei Real-, zwei Sekundar- und zwei Bezirksschulklassen. Bei den Bezirksschulklassen handelt es sich um die allerletzten Jahrgänge, die an der Klingnauer Bez ihren Abschluss machen. Die Zeit der Bez Klingnau endet nach 66 Jahren. Ab kommendem Schuljahr werden in Klingnau lediglich noch Real- und Sekundarschüler unterrichtet – die Reise geht weiter.

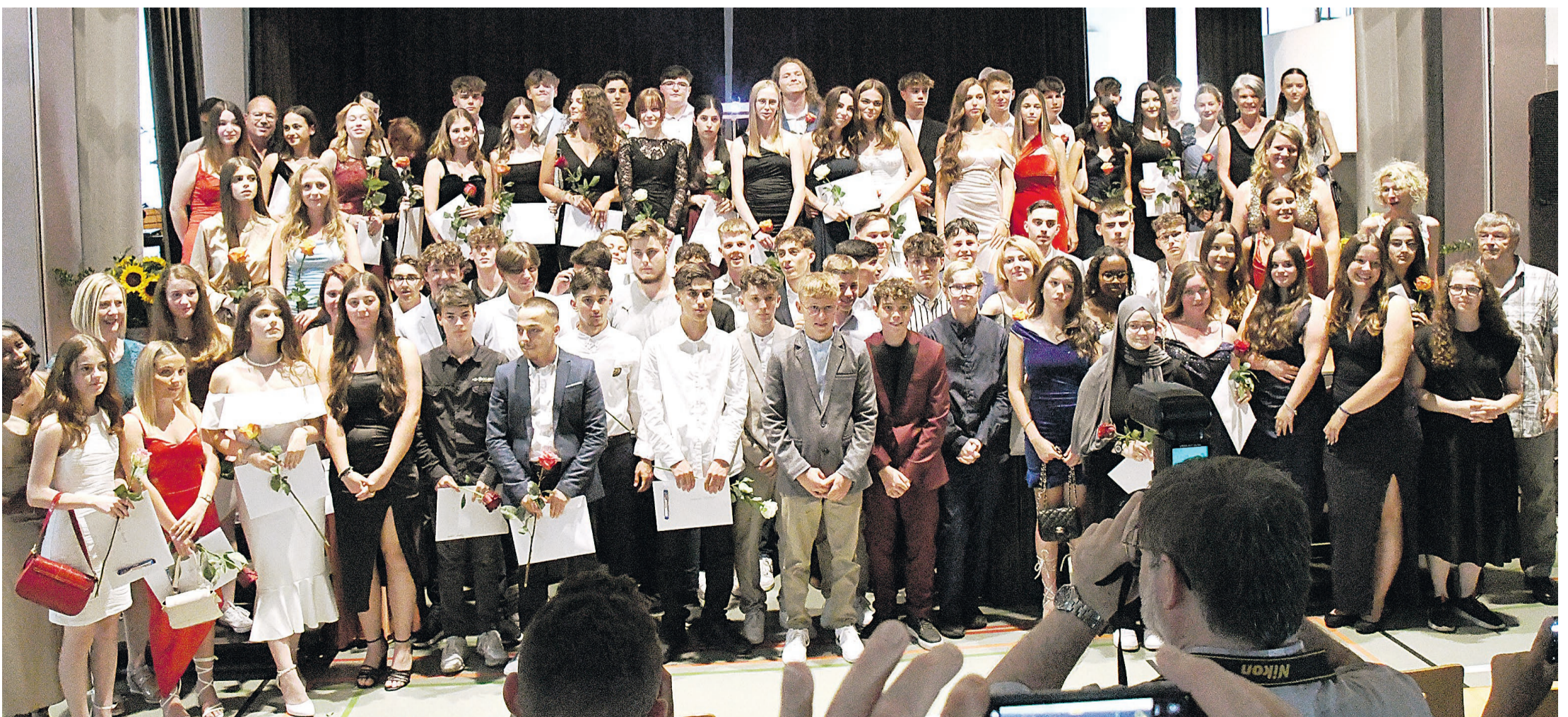
Mit der letzten Zeugnisübergabe ebenfalls verabschiedet wurden Lehrpersonen, die zum Teil sehr lange an der OSUA gewirkt haben.

Daniel Bopp war 40 Jahre lang als Lehrer tätig in Klingnau und Döttingen, Clemens Krüger wirkte 30 Jahre lang als Lehrer an der Oberstufe. Auch Rosi Magon geht in den Ruhestand, sie unterrichtete 13 Jahre an der OSUA. Rosangela De Andrade Boss, Urs Bürgi und Esther Schütz verliessen die OSUA und wechseln an andere Schulen.

Musikalisch umrahmt wurde die Schulschlussfeier vom OSUA-Chor, ausserdem trat mit Denis Marian der Schweizermeister des Beatbox auf und brachte die Halle kurz vor Ende der Feier nochmals richtig zum Kochen.



Beatboxer Denis Marian tritt als Überraschungsgast an der Schulschlussfeier auf.



Ein Foto für die Geschichtsbücher: Die sechs Abschlussklassen der OSUA 2022/23, als in Klingnau noch Real, Sek und Bez unter einem Dach unterrichtet wurden.